

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/04/2010

über die öffentliche Sitzung am 27.04.2010.

**In der Zeit von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr (nichtöffentlich) Besuch der
Firma Boltze, An der Strusbek 19, 22926 Ahrensburg**

**Die Sitzung des Finanzausschusses beginnt um 20:00 Uhr im Haus
der Wirtschaft (Turmgebäude), Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg**

Beginn öffentlicher Teil : 20:10 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Conring

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Tobias Koch
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Herr Hartmut Möller

- i. V. f. Frau Voss -
- ab 20:10 Uhr -

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dieter Brandt
Herr Michael Stukenberg

- ab 20:10 Uhr -

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Werner Bandick
Frau Christa Reichardt

- Bürgervorsteher -
- Seniorenbeirat -
- 20:10 Uhr bis 20:45 Uhr -

Verwaltung

Herr Horst Kienel
Frau Christiane Link
Frau Angela Haase
Herr Svenja Saalfeld

- Berichterstatter -
- Wirtschaftsförderung -
- Azubi -

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Birte Voss

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

2. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2010 vom 23.03.2010
6. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
7. Hundebestandsaufnahme in Ahrensburg **2010/053**
8. Kenntnisnahmen
- 8.1. Bericht über Haushaltsausgabereste 2009
- Vorlagen-Nr. 2010/061 -

2. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt die Anwesenden im Haus der Wirtschaft und eröffnet die Sitzung

3. Festsetzung der Tagesordnung

Herr Kienel weist darauf hin, dass kurzfristig Vorlage 2010/ 161 – Bericht über Haushaltsausgabereste 2009 – erstellt worden ist, um den Finanzvorschuss über die Höhe der Haushaltsausgabereste 2009 – basierend auf den Haushaltsansätzen 2009 – in Kenntnis zu setzen. Die Erläuterung erfolgt am Ende der öffentlichen Sitzung.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2010 vom 23.03.2010

Herr Langbehn bezieht sich auf die nichtöffentliche Beratung zu TOP 14 - Grundstücksangelegenheit (Vorlage 2010/021). Zur Klarstellung ist das Abstimmungsergebnis über den Beschlussvorschlag wie folgt zu protokollieren:

Abstimmungsergebnis: **Alle dagegen**

Der Beschlussvorschlag wurde demnach **einstimmig** abgelehnt.

6. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Die städtischen Konten sind zurzeit in Höhe von 4,12 Mio. € (Stand: 27.04.2010) überzogen. Auf diese negative Entwicklung wurde bereits in der vergangenen Sitzung hingewiesen, insbesondere da Grundstückskaufpreise zu begleichen waren. Nach der in Kürze zu erwartenden Haushaltsgenehmigung 2010 – evtl. mit Auflagen – wird sich diese Lage verschärfen, da die Verwaltung dann über die Haushaltsansätze 2010 in erhöhtem Maße verfügen wird. Ferner sind Routineausgaben für die kommenden Wochen in Höhe von rd. 5 Mio. € zu erwarten (darunter zwei Raten für die Kreisumlage in Höhe von je 1,175 Mio. €, Gehälter, etc.).

In dem genannten Betrag von 5 Mio. € ist ferner die Rückzahlung eines vom Stadtentwässerungsbetrieb gewährten Kassenkredites in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten. Das Defizit der Stadt würde sich damit auf 9.178.000 € erhöhen.

Dem Fehlbetrag und den Auszahlungen stehen Einnahmen durch den Steuertermin 15.05.2010 und die Abrechnung des I. Quartals 2010 - mit einem Saldo (Einkommensteuer abzgl. Gewerbesteuerumlage) von voraussichtlich 1,70 Mio. € - in Höhe von insgesamt 6,7 Mio. € gegenüber. Unter dieser Annahme beträgt das Defizit Ende Mai 2010 voraussichtlich noch rd. 2,477 Mio. €.

Anmerkung

Der Einkommensteueranteil des I. Quartals 2010 ist mittlerweile eingegangen. Statt geschätzt 1,70 Mio. € liegt der Betrag bei 2.236.238 €.

Die Verwaltung teilt ferner mit, dass einem Haushaltsansatz von 20 Mio. € Gewerbesteuer derzeit ein Anordnungssoll von 18.861.000 € gegenüber steht, das Anordnungssoll somit den Ansatz in Höhe von rd. 1,14 Mio. € unterschreitet. Hier ist darauf hinzuweisen, dass einige Anpassungen von Vorauszahlungen für 2010 sich voraussichtlich noch nach unten verändern durch entsprechende Anträge.

Bei Inanspruchnahme eines Kassenkredites zahlt die Stadt nach einer Vereinbarung mit der Sparkasse Holstein einen Zinssatz in Höhe von 0,885 %.

7. Hundebestandsaufnahme in Ahrensburg

Die Vorlage und das Verfahren der Hundebestandsaufnahme werden dem Finanzausschuss erläutert. Im Hinblick auf die Erfahrung, dass ein Großteil der Hundehalter 2000 ihren Hund direkt nach einem Hinweis in der lokalen Presse angemeldet haben, stellt die Verwaltung klar, dass auch für diese Anmeldungen die Firma bereits das Honorar erhalte. Die Anzahl der Hunde werde vor der Ankündigung erfasst und der Firma als Grundlage mitgeteilt. Danach angemeldete Hunde gelten als „Erfolg“ der Hundebestandsaufnahme. Dieses sei üblich. Der Finanzausschuss erörtert, ob er angesichts der Haushaltslage es bei der Zeitungsinformation belassen wolle. Letztlich wird entschieden, angesichts des Zeitablaufes von 10 Jahren eine erneute Bestandsaufnahme durchzuführen. Danach wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8. Kenntnisnahmen

8.1. Bericht über Haushaltsausgabereste 2009 - Vorlagen-Nr. 2010/061 -

Die Vorlage wurde am 22.04. für den 27.04.2010 gefertigt und liegt heute nicht allen Stadtverordneten vor bzw. wurde noch nicht von allen Stadtverordneten durchgearbeitet. Die Verwaltung erläutert die in der Vorlage genannten einzelnen Haushaltsreste und deren Hintergrund. Bei einem Haushaltsansatz von 15,490 Mio. € sollen 3,57 Mio. € neue Ermächtigungen (Haushaltsreste) für Investitionen gebildet werden, weitere 260.000 € im Bereich der Aufwendungen.

Besonders hingewiesen wird auch auf den nicht gebildeten Haushaltsrest für die Brandschutzmaßnahmen in der Fritz-Reuter-Schule. Hier besteht – wie in der Vorlage ausgeführt – die Gefahr, dass ein entsprechender Ansatz erneut 2010 bereitzustellen ist.

Der Finanzausschuss hält die genannten Haushaltsausgabereste für nachvollziehbar und erhebt keine Einwendungen.

Die Grundlage für die Bildung von Haushaltsresten bildet § 23 Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik (Übertragbarkeit). Wie im kameralistischen Haushaltswesen bleiben Haushaltsreste im Bereich der Aufwendungen bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar, im Bereich der Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

gez. Christian Conring
Vorsitzender

gez. Angela Haase
Protokollführerin